



BOMBUS

Faunistische Mitteilungen
aus Nordwestdeutschland und der Nordmark

herausgegeben vom

Verein für naturwissenschaftliche Heimatforschung (im R. D. F.)
Postscheckkonto d. Kassenswarts Hugo Schleicher; Hamburg 47855

Nr. 4

Hamburg, Januar 1938

40. (**Hem. Pentatomidae**) *Aelia acuminata* L. f. *nigripes* f. nov. Am 11. August 1936 fing ich bei Neubrandenburg (Mecklenburg) ein ♂ dieser Art mit schwarzen Beinen; nur die Hüften und der Grund der Schenkel sind hell; Schenkel und Schienen der Mittel- und Hinterbeine haben einen bräunlichen Schimmer. Die 3 letzten Fühlerglieder sind vollkommen schwarz; Glied 1 und 2 haben eine schwarze Spitze. Auf der Oberseite ist die schwarze Zeichnung breiter und kräftiger als bei normalen Stücken; der Rücken ist schwarz. Die Unterseite ist wie bei der Stammform gefärbt. E. Wagner.

41. (**Col. Elat.**) Bei Durchsicht der Elateriden der Hauptsammlung des Hamburg. Zool. Mus. fand ich 2 Ex. von *Adelocera quercea* Hbst., die im Juli 1896 in der Gohrde von W. Kraupner gefangen wurden. Gattung und Art ist für unsere Fauna neu. In den alten Eichenbeständen des Forstes Gohrde dürfte die Art heute noch zu finden sein. H. Bollow.

42. (**Hem. Gerridae.**)

a) *Gerris lateralis* Schumm. — Der in meinem Verzeichnis der Wanzen Nordwestdeutschlands und der Nordmark unter Nr. 442 aufgeführte *G. lateralis* Schumm. muß gestrichen werden. Ich hatte die Art auf Grund brieflicher Angaben Dr. Stichels aufgeführt. Inzwischen konnte ich dank der Freundlichkeit Dr. Stichels die Tiere nachprüfen; es sind *G. thoracicus* Schumm. Fundort: Kappel-Neufeld (Bez. Stade) 29. 8. 36.

b) *Gerris asper* Fieb. f. *obscuratus* Wgn. — Diese von mir in Nr. 2 des Bombus beschriebene Abart fand ich in diesem Jahre auch in Mecklenburg bei Waren am Müritzsee (Alt-Waren 12. 8. 37). Auch hier waren alle Tiere ungeflügelt. E. Wagner.

43. (**Lepidopt. Noct. pal.**)

Erastria venustula Hbn. — Bisher waren 2 Funde bekannt (Sauber 1898 in der Haake und Schaefer am 13. 7. 27 bei Daerstorf). 1927 fing Fr. Diehl 1 Falter bei Rothenburg. J. Evers fing je einen Falter im Bahrenfelder Volkspark am 6. 7. 35 und 15. 6. 37. Von mir wurde 1 Exemplar im Neugrabener Moor am 19. 6. 37 gefangen.

Plusia interrogationis L. — Ein ♀ wurde von mir am 5. 8. 37 auf den Strandwiesen bei Haffkrug (Ost-Holstein) gefangen. Bisher sind aus Schleswig-Holstein 3 Funde bekannt geworden: Pinneberg vor vielen Jahrzehnten, Wapelfeld (Rendsburg) 19. 7. 12 und Wedel ein ♂ 1919. Aus den Nachbargebieten gemeldet von Lüneburg (Machleidt), Mecklenburg (Schmidt), ferner von Seeland, Jütland und neuerdings auch von Fünen, wo Groth bei Svendborg Anfang Aug. 1937 5 Exemplare erbeutete.



(Lepidopt. Geom. pal.)

Eupithecia pini Retz. (togata Hbn.). — Die Art wurde bisher im Sachsenwald zweimal festgestellt (Saubert 17.6.03 und Horch 6.6.20). Am 6.6.37 fing ich 2 Exemplare im Rülauer Forst (Schwarzenbek) an Fichte.

Boarmia rhomboidaria Schiff. (gemmaria Brahm). — Das Vorkommen dieser Art in unserem Faunengebiet wurde erstmalig mit Sicherheit festgestellt. J. Evers fing am 3.7.37 ein ♀ und am 6.7.37 ein ♂ im Bahrenfelder Volkspark. Th. Albers.

44. **(Lepidopt. Rhopal. pal.)** *Lycaena arion* L. — Von dieser in unserm Gebiet seltenen Art, die in den letzten Jahrzehnten nicht mehr beobachtet wurde, fing ich am 22.7.15 zwei Exemplare im Hasloh-Gehege.

(Lepidopt. Notodont. pal.) *Notodonta phoebe* Sieb. (triphos S. V.). — Am 24.5.22 wurde von mir bei Pinneberg (Quellental) ein ♂ am Licht erbeutet. Der in früheren Jahrzehnten sehr vereinzelt erbeutete Falter war seit 1903 in unserm Gebiet nicht mehr beobachtet worden. G. F. Meyer.

45. **(Col. Car., Staphyl., Haltic., Curc.). Bemerkenswerte Neufunde.**

a) *Harpalus politus* Dej. Diese Art ist meines Wissens bisher für unser Gebiet nicht angegeben. Ich erbeutete 30.6.28 bei Ehrhorn im Naturschutzpark 1 Stück. Die Richtigkeit meiner Determination wurde mir seinerzeit von Herrn Hubenthal bestätigt.

b) *Acrognathus mandibularis* Gyll. Von diesem bisher für unser Gebiet unbekanntem Kurzflügler fand ich 29.5.28 am Stover Strand an der Oberelbe unter einem Stein ein Nest mit wenigstens 20—30 Stück.

c) *Crepidodera transversa* ab. *nigra* Schilsky. Diese schwarze Abart von der überall zu findenden gelben *transversa* ist meines Wissens bisher nur einmal in der Mark Brandenburg gefunden. Ich erbeutete davon ein Stück am 4.10.35 in dem Wuppermannschen Park zwischen Pinneberg und Prisdorf.

d) *Chaetocnema procerula* Rosh. Soll nach Reitter in Südeuropa bis Österreich vorkommen, nach Kuhn in Österreich, Schlesien und Brandenburg. Ich erbeutete 1.5.30 ein Stück auf den Escheburger Wiesen. Determiniert von Dr. Springer, Triest.

e) *Magdalis nitida* Gyll. Soviel ich weiß, für unsere Fauna bisher nicht bekannt. Ich fing 6.6.26 ein Stück im Forst Hachtsthorst bei Winsen an der Luhe. Revidiert von Dr. Zumpt.

f) *Dorytomus salicis* Walt. 8.5.29 ein Stück im Daerstorfer Moor von blühender Weide geklopft. Determiniert von Dr. Zumpt. W. Knorr.

46. **(Lepidopt. Pyralidae.)**

* *Achroia grisella* Fabr. Von mir in großer Anzahl zusammen mit *Galleria mellonella* L. aus Bienenwaben gezüchtet, die ich von Herrn Lorenzen, Bramfeld, erhielt. Die Zucht ist denkbar einfach. In einem Glashafen mit Waben, die man vollständig sich selbst überläßt, wimmelt es bald von Raupen jeder Größe sowie von Faltern, die bald in copula gehen und so immer für Nachwuchs sorgen. Sie schlüpfen dann im Zimmer das ganze Jahr hindurch fast ohne Unterbrechung. Die Art dürfte wohl überall vorkommen, wo Bienezucht getrieben wird; sie ist von Kiel, Sylt und Hannover bekannt.

Paralipsa gularis Zeller (*modesta* Butl.). Zwei Stücke dieser Art erhielt ich zuerst am 2.6.35 vom Mandelboden

einer hiesigen Marzipanfabrik. In den folgenden Jahren wurde das Tier in großer Zahl im Juni an derselben Stelle gefunden. Das Vorkommen in Deutschland wurde zuerst von Zacher bekanntgegeben, der sie 1932 in einem Hamburger Speicher entdeckte. (Mitt. der Gesellschaft f. Vorratsschutz 9. Jg. 1933 Nr. 1.) Im Anzeiger für Schädlingskunde 13. Jg. 1937 berichtet Liebers S. 7 ff. über das Auftreten in Westdeutschland und S. 85 ff. Amsel über eine Beobachtung in Bremen. Beide Verfasser schreiben über die Lebensart und die systematische Stellung. Meine Funde wurden von Weidner ebenfalls im Anzeiger für Schädlingskunde 12. Jg. S. 15 erwähnt.

* *Aphomia sociella* L. Laut mündlicher Mitteilung des Herrn Kohlstaat von ihm in Blankenese in einem Wespennest, das sich in einem Nistkasten befand, gefunden. Je ein Männchen und Weibchen erhielt ich von Herrn Sick, der sie am 21. 5. 32 in Fissau bei Eutin am Licht erbeutete. Im ersten Junidrittel fing ich zwei Männchen in Bahrenfeld, eins im Volkspark am Licht, eins im Hause. Auch auf Finkenwärder wurde am 1. 6. 37 ein Männchen in einem Hause erbeutet (G. Albers). Sonst noch aus Lübeck, Niendorf/Ostsee und Hannover bekannt.

* *Crambus paludellus* Hb. Von Sauber in seiner Fauna noch nicht erwähnt, jedoch von ihm selbst noch in Anzahl auf Wilhelmsburg, in Daerstorf und im Escheburger Moor gefunden. Die Art dürfte wohl überall in der Umgebung an sumpfigen Stellen vorkommen. Ich besitze Stücke aus dem Hagenmoor bei Schenefeld, wo die Falter zu Beginn der Dämmerung flogen, von Rissen (Fischteiche) und vom Bahrenfelder Volkspark (am Licht) von Ende 6 bis Ende 7. Nachbargebiete: Niendorf/Ostsee, Holstein, Sylt, Hannover.

* *Crambus geniculeus* Haw. Schon lange von mir hier erwartet, da von Amrum, Sylt, Hannover und Braunschweig bekannt, aber erst am 29. 7. und 5. 8. 37 fing ich je ein Stück im Volkspark Bahrenfeld am Licht. G. Albers fing auf Finkenwärder im August 1937 eine ganze Anzahl und in Niederhaverbeck vom 18.—27. 7. 37 einige Stücke.

* *Crambus deliellus* Hbn. Sauber fing am 1. 9. 12 ein Stück in Boberg, desgl. G. Albers am 25. 8. 35. Einzelne Stücke erbeutete ich am 27. 8. 33 in Bahrenfeld Volkspark am Licht und am 26. 8. 34 in Bahrenfeld, Sternwollspinnerei ebenfalls am Licht. In Anzahl fand ich dann die Falter an der erleuchteten Ostwand der Wartehalle auf dem Bahnsteig von Billwärder-Moorfleth am 29. 8. 36. G. Albers fing in der zweiten Hälfte August 1936 und 1937 den Falter auf Finkenwärder. Ferner ist er auf Sylt gefangen und kommt bei Bremen massenhaft vor, ist auch von Braunschweig und Amrum bekannt.

Platytes alpinellus Hb. Diese von Sauber als selten bezeichnete Art wurde von mir von Anfang Juli bis Ende August im Volkspark am Licht gefangen. G. Albers besitzt sie von Finkenwärder Mitte 7 bis Ende 8. Kommt in allen Nachbargebieten, so in Holstein, Lauenburg, auf Sylt, bei Bremen, Hannover und Braunschweig vor.

Herculia glaucinalis L. Wurde von mir in einem ganz frischen Exemplar am 2. 10. 37 in Bahrenfeld, Volkspark am Licht gefangen. Da der Falter sonst nur im Juli und August fliegt, dürfte es sich um ein ausnahmsweise im Herbst geschlüpftes Stück handeln. Die Art kommt überall in den Nachbargebieten vor, aber immer nur 7—8.

* *Scoparia frequentella* Stt. In Besenhorst am 1. 7. 34 und in Rissen am 17. 7. 36 gefangen (det. Meder). Bisher von Schleswig, Sylt, Föhr, Amrum und Braunschweig bekannt.

*) Die mit einem * versehenen Arten sind neu in das Faunenverzeichnis aufzunehmen.

Phlyctaenodes palealis Schiff. In je einem Stück am 2. 8. 34 und 9. 7. 37 in Bahrenfeld mitten im Ort an einer Straßenlaterne gefangen. Von Sauber von Geesthacht und Bergedorf verzeichnet, sonst aus dem Lauenburgischen, von Sylt, Amrum, Borkum, Bremen, Hannover und Braunschweig bekannt.

Titanio pollinalis Schiff. Wohl überall in sandigen Gegenden, immer aber vereinzelt, so Garlstorf 28. 5. 26 (Schaefer), Neugraben 12. 5. 34 (Th. Albers), Holmer Sandberge 19. 5. und 2. 6. 35 von mir gefunden. Ist auf der Schleswig-Holsteinischen Geest, bei Bremen und Braunschweig verbreitet.

* *Pionea verbascalis* Schiff. Zuerst am 28. 7. 33 in den Rissener Kiesgruben von mir gefunden und zwar in drei Stücken. (Siehe Jahresbericht des Naturwissenschaftlichen Vereins Altona für 1933 S. 11.) In den folgenden Jahren regelmäßig von Ende Juni an bis in den August aus dem dort in Menge vorkommenden *Teucrium scorodonium*, einer der Futterpflanzen der Raupe, in Anzahl gescheucht. Sonst von Bremen, Hannover und Pommern gemeldet.

Für die Bestimmung und Verbreitungsangaben bin ich vor allem Herrn Prof. Dr. Meder zu Dank verpflichtet. J. Evers.

47. (**Homopt. Delphacidae**). Zur Synonymie der *Kelisia guttula* Germ. Mit dem Namen *Kelisia guttula* Germ. sind in der älteren und neueren Literatur sehr verschiedene Arten bezeichnet worden. Das freundliche Entgegenkommen von Herrn Prof. Hirschler, Lemberg, für das ich ihm auch an dieser Stelle danken möchte, gab mir die Möglichkeit, die Typen Germars untersuchen zu können. Bei dieser Untersuchung ergab sich, daß *K. guttula* Germ. = *K. pascuorum* Rib. ist. *K. guttula* Rib. nec Germ. muß also anders benannt werden. Der Name *bivittata* Boh., den Oschanin*) als synonym zu *guttula* Germ. setzt, kann nicht dafür gebraucht werden, denn Sahlberg hat feststellen können, daß die Type Bohemans eine Larve von *Megamelus notula* Germ. ist (Öfversigt af Finlands och den Skandinaviska halföns Cicadariae, 1871, S. 413). Auf diese Notiz machte mich freundlicherweise Hr. Dr. Ossianilsson, Lund, aufmerksam. Für *K. guttula* Rib. muß also ein neuer Name eingeführt werden. Ich nenne die Art *K. Ribauti* n. n.

Die Untersuchung der Exemplare, die unter dem Namen *K. guttula* Germ. in der Kirschbaumschen Sammlung stecken, ergab, daß Kirschbaum unter diesem Namen *K. monoceros* Rib. beschrieben hat. (Die Cicadinen der Gegend von Wiesbaden u. Frankfurt, 1868, S. 25.)

Zu berichtigen wäre nun auch Haupts Auffassung, (1935, Tierwelt Mitteleuropas, X. S. 132), der als *K. guttula* Germ. die macroptere Form von *K. perspicillata* Boh. bezeichnet.

Es ist also zu setzen:

<i>Kelisia guttula</i> Germ. 1818	für <i>K. pascuorum</i> Rib. 1934.
<i>Kelisia Ribauti</i> n. n.	für <i>K. guttula</i> Rib. 1934 nec Germ.
<i>Kelisia monoceros</i> Rib. 1934	für <i>K. guttula</i> Kb. 1868 nec Germ.
<i>Kelisia perspicillata</i> Boh. 1845	für <i>K. guttula</i> Hpt. 1935 nec Germ.
f. macr.	W. Wagner.

48. (**Hem. Miridae**) *Atractotomus parvulus* Reut. — Meinem Bruder W. Wagner glückte im vorigen Jahre der Fang dieser seltenen Art bei Neu-Darchau (Wendl.). 1 ♂ 24. 7. und 1 ♀ 29. 7. 1937 geklopft von Kiefer. Diese Art wurde für Deutschland zuerst von Herrn San.Rat Singer bei Aschaffenburg vor einigen Jahren nachgewiesen. Weitere Funde aus Deutschland sind mir nicht bekannt geworden. E. Wagner.

*) Der Name wird gewöhnlich Oshantin transkribiert, was aber im Deutschen phonetisch falsch ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1937-1957

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Heft 4 \(Beiträge Nr. 40-48\) 13-16](#)